

In Paris hat Manuel de Falla 1914, angeregt von einer Sängerin der Opéra comique, sein populärstes Werk geschaffen, seine «**Siete canciones populares españolas**».

Im späten 19. Jahrhundert wurde nach immer neuen Möglichkeiten gesucht, die musikalische Sprache zu entwickeln und mit Elementen der Volksmusik zu bereichern. Insbesondere die Klänge der iberischen Halbinsel übten eine grosse Faszination auf die übrige westliche Welt aus. Der herausragende Vertreter der spanischen Nationalschule ist Manuel de Falla.

Seine «Canciones populares españolas» sind eine Mischung zwischen Volkslied und Kunstlied.

Manuel de Falla schrieb sie 1914 in Paris und zwar für Mezzosopran oder Bariton mit Klavierbegleitung. Die Lieder wurden später auch orchestriert und für verschiedenste Instrumente bearbeitet.